

GZ: StRH –30447/2008Bericht über die Prüfung
betreffend**Geplante Umbaumaßnahmen
in den Kasematten am Schloßberg**

Graz, 12. Februar 2009

BerichterstellerIn:

Ö f f e n t l i c h !

Bericht
an den
Gemeinderat

Der **Stadtrechnungshof hat** auf Grund eines Prüfantrages von sieben Mitgliedern des Gemeinderates gemäß § 98 (6) Z. 1 Statut der Landeshauptstadt Graz iVm § 13 (2) Z. 1 Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof **eine Prüfung zum Thema**

**Geplante Umbaumaßnahmen
in den Kasematten am Schloßberg**

durchgeführt.

Rechtlicher Grund für die Umbaumaßnahmen ist, dass mit dem Umbau des Restaurants am Schloßberg die ehemaligen im Bereich des Restaurants gelegenen **Umkleideräumlichkeiten verloren gegangen** sind. Provisorisch wurde bislang eine Ersatzlösung durch Aufstellung von Containern gefunden. Dieser provisorische Zustand ist, wie überzeugend dargelegt wurde, auf Dauer nicht aufrecht zu erhalten

Die nunmehr **von den FREIZEITBETRIEBEN umgesetzte Neugestaltung** sieht neben der Schaffung von Umkleideräumlichkeiten (Künstlergarderoben) auch eine Verlegung und Drehung der Bühne vor. Die **genehmigten Gesamtkosten sind derzeit mit 620.000 Euro geplant** – hier ist allerdings von einer voraussichtlichen Überschreitung im Ausmaß von rund 49.000 Euro auszugehen.

Nachfolgend werden die **Vor- und Nachteile der geplanten Umbaumaßnahmen im Vergleich zum Bestand dargestellt:**

Vorteile:

- **Neue zeitgemäße Garderobenräumlichkeiten** – direkter Zugang für die Künstler zur Hinterbühne; Entfall der Containerlösung
- **Zuschauerraum vollständig überdacht**, Logen im Gegensatz zur IST-Situation zur Gänze nutzbar
- **Verbesserung bezüglich der Lärmbelästigung** für angrenzende Bezirke
- **Logistik: Anlieferung durch LKW direkt zur Bühne** – keine Störung des Besucherstroms am Schloßberg
- **Kurze Wege von Bahn und Lift für Besucher** mit Kassainfrastruktur auf Piazza-Neu; Verbesserte Gastroinfrastruktur durch Entfall der Container
- **Zusätzliche Lagerräumlichkeiten** auf Grund der Überdachung des Orchestergrabens (Bestand)

Nachteile:

- **Einschränkung der künftigen Besucherkapazitäten** für einzelne Veranstaltungen im Vergleich zur bisherigen Genehmigungspraxis;
- **Größere Bühnenflexibilität beim Altbestand** auf Grund des variablen Backstagebereiches und einer längeren Bühne
- **Geplante Umsetzungsvariante ist teurer** als die **möglich gewesene Alternativvariante** (Anbau der Umkleiden an den bestehenden Orchestergraben)

Als **Alternativlösung** wäre in Betracht gekommen, die Bühne am Ort des bisherigen Bestandes zu belassen und unterirdisch einen Anbau an den bestehenden Orchestergraben zu schaffen. Diese **Variante hätte nach Einschätzung des Stadtrechnungshofes Kosten von (Untergrenze) rund 300.000 Euro (exkl USt) verursacht**. Die seitens des Managements gegen diese Variante vorgebrachten Argumente sind nur teilweise nachvollziehbar.

Die **Bearbeitung des Prüfantrages durch den StRH wurde insofern durch die laufende Entwicklung „überholt“**, als mittlerweile eine Bestbieterermittlung, eine Auftragsvergabe und der Baubeginn der geplanten Maßnahmen am 14. Oktober 2008 erfolgt sind.

In Hinblick auf die **budgetäre Gesamtsituation der Stadt Graz**, wäre **aus der Sicht des StRH die Variante „Neubau der Umkleiden einschließlich der notwendigen Sanitäreinrichtungen im Anschluss an den bestehenden Orchestergraben“ aus Sparsamkeitsgründen durchaus überlegenswert** gewesen. Ein **allfälliger Projektstopp** zum jetzigen Zeitpunkt wäre **wirtschaftlich nicht mehr anzuraten**, zumal bereits erhebliche Leistungen seitens der beauftragten Unternehmen erbracht sind (geplanter Fertigstellungstermin: Anfang 2009 in Abhängigkeit der Witterung).

Der Kontrollausschuss stimmt den Feststellungen des Stadtrechnungshofes zu und stellt gemäß § 67 a in Verbindung mit § 45 Abs 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl 130/1967, in der geltenden Fassung den

Antrag,

der **Gemeinderat möge den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes** sowie die **Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis** nehmen.

Der Vorsitzende des Kontrollausschusses:

Der Stadtrechnungshofdirektor:

GR Mag Harald Korschelt

Dr. Günter Riegler

Vorberaten in den Kontrollausschusssitzungen am 18. November 2008, 15. Dezember 2008 und am 20. Jänner 2009.

Der Vorsitzende:

GR Mag Harald Korschelt

GZ: StRH –30447/2008

Bericht über die Prüfung
betreffend

**Geplante Umbaumaßnahmen
in den Kasematten am Schloßberg**

Graz, 12. Februar 2009

**Stellungnahme
gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz**

zum Prüfbericht gemäß § 98 (6) Z. 1 Statut der Landeshauptstadt Graz iVm § 13 (2) Z. 1
Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof zum Thema

**Geplante Umbaumaßnahmen
in den Kasematten am Schloßberg**

Der **Kontrollausschuss** hat den oben erwähnten **Prüfbericht des Stadtrechnungshofes** in seinen Sitzungen am 18. November 2008, 15. Dezember 2008 sowie am 20. Jänner 2009 eingehend beraten. Gemäß § 67a Abs. 5 des Statutes wird zum vorliegenden Prüfbericht folgende

Stellungnahme

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen ausführlich diskutiert**.

Sämtliche **Berichtsteile** zum Thema „**Geplanten Umbaumaßnahmen in den Kasematten am Schlossberg**“ wurden vom Kontrollausschuss **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

Der Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GR Mag Harald Korschelt